

Ergebnisse Bevölkerungsumfrage Eggental

Online von 11.02.2025 bis 20.03.2025

Hannes Waldmüller
17.04.2025

iDM INNOVATORS.
DEVELOPERS.
MARKETERS.



Kriterium A.5: Beteiligung und Feedback von Anwohner

Die Destination ermöglicht und fördert die Beteiligung der Bevölkerung an einer nachhaltigen Planung und Verwaltung der Destination.

Die Destination verfügt über ein System, um das lokale Verständnis für die Chancen und Herausforderungen eines nachhaltigen Tourismus zu verbessern und die Resilienz der Gemeinden zu stärken.

Die Erwartungen, Bedenken und die Zufriedenheit der lokalen Gemeinschaften mit der Nachhaltigkeit des Tourismus und dem Destinationsmanagement werden regelmäßig überprüft und öffentlich bekannt gegeben, und es werden Maßnahmen ergriffen, um darauf zu reagieren.



Abschnitt 1

Bevölkerungsbefragung zum Tourismus in der Destination Eggenal

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürger*innen der Gemeinden Welschnofen, Deutschnofen und Karneid,

wir, die Eggenal Tourismus Gen., wollen uns hiermit bereits im Vorfeld bei Ihnen bedanken, dass Sie uns bei diesem wichtigen Prozess für unsere Destination Eggenal unterstützen.

Wir möchten durch diese Befragung die Einwohner*innen in die nachhaltige Entwicklung einbinden, um anhand der Antworten entsprechende Maßnahmen einzuplanen.

Sollten Sie Hilfe bei der Beantwortung der Fragen benötigen, kontaktieren Sie bitte Johanna Kompatscher zu Bürozeiten unter der Nummer +39 0471 819542 (Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Eggenal Tourismus Gen.

* Der Fragebogen wurde für das Ausfüllen auf einem PC optimiert.

1. Privacy policy

*

☐ Ich **ERKLÄRE** das [Datenschutzinformationsschreiben](#) gemäß EU-Verordnung 2016/679 erhalten und verstanden zu haben und **STIMME** der Datenverarbeitung ZU.

2. Privacy policy

*

☐ Ich **ERKLÄRE** die Inhalte und Ziele des anbei erklärten Projektes verstanden zu haben und **freiwillig am Projekt teilzunehmen**. Die Zustimmung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen schriftlich widerrufen werden, was zur Folge hat, dass der ausgefüllte Fragebogen nicht mehr weiterverwendet werden darf. Bereits erfolgte Publikationen sind vom Widerruf nicht betroffen.

4. Wie stark identifizieren Sie sich mit der lokalen Gemeinschaft Ihrer Wohnsitzgemeinde? *

Überhaupt nicht ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Sehr stark

5. Wenn Sie an die verschiedenen Ortsteile in Ihrer Wohnsitzgemeinde denken, ... *

1 = Überhaupt nicht stimmig/authentisch

3 = Teilweise stimmig/authentisch

5 = Sehr stimmig/authentisch

	1	2	3	4	5	Weiß ich nicht
... wie stimmig empfinden Sie das gesamte Ortsbild?	☐	☐	☐	☐	☐	☐
... wie authentisch empfinden Sie das gesamte Ortsbild?	☐	☐	☐	☐	☐	☐

6. Empfinden Sie, dass Natur und Landschaft in Ihrer Wohnsitzgemeinde beeinträchtigt sind (z.B. durch Bauten, Infrastrukturen, usw.)? *

Überhaupt nicht beeinträchtigt ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Sehr stark beeinträchtigt

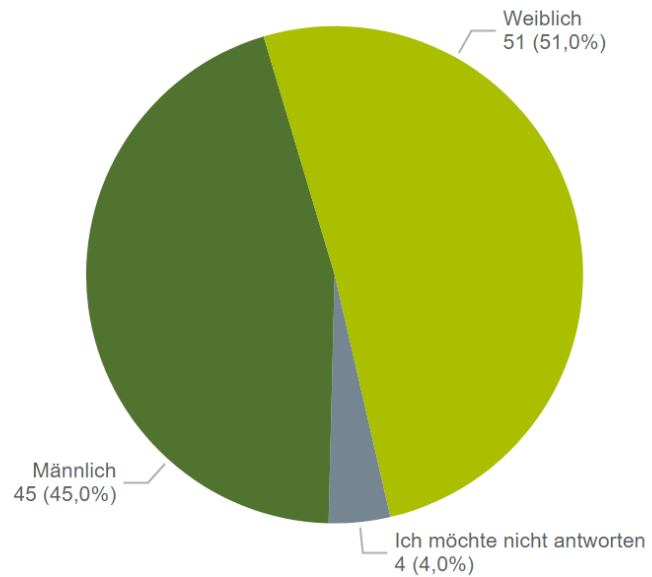
7. Wenn Sie an die angebotenen Aktivitäten und die anwesenden Menschen in Ihrer Umgebung denken: Wie lebendig würden Sie Ihren Lebensraum einschätzen? *

Überhaupt nicht lebendig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Sehr lebendig

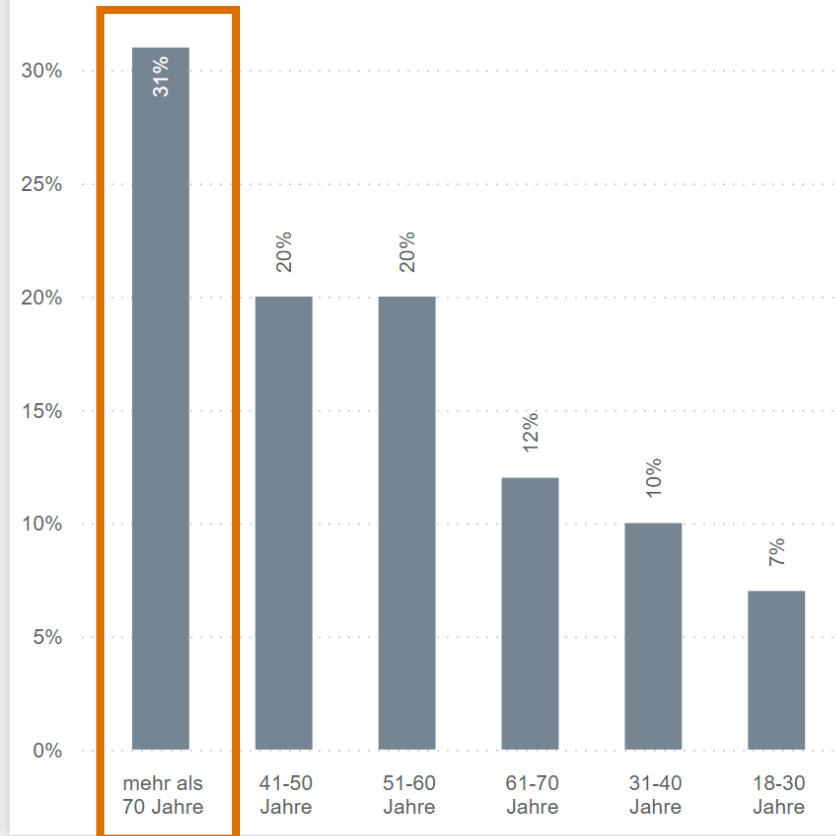
8. Wie schätzen Sie insgesamt die Leistbarkeit der Haus- und Wohnungspreise (Kauf) in Ihrer Wohnsitzgemeinde ein? *

Überhaupt nicht leistbar ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ Sehr leistbar

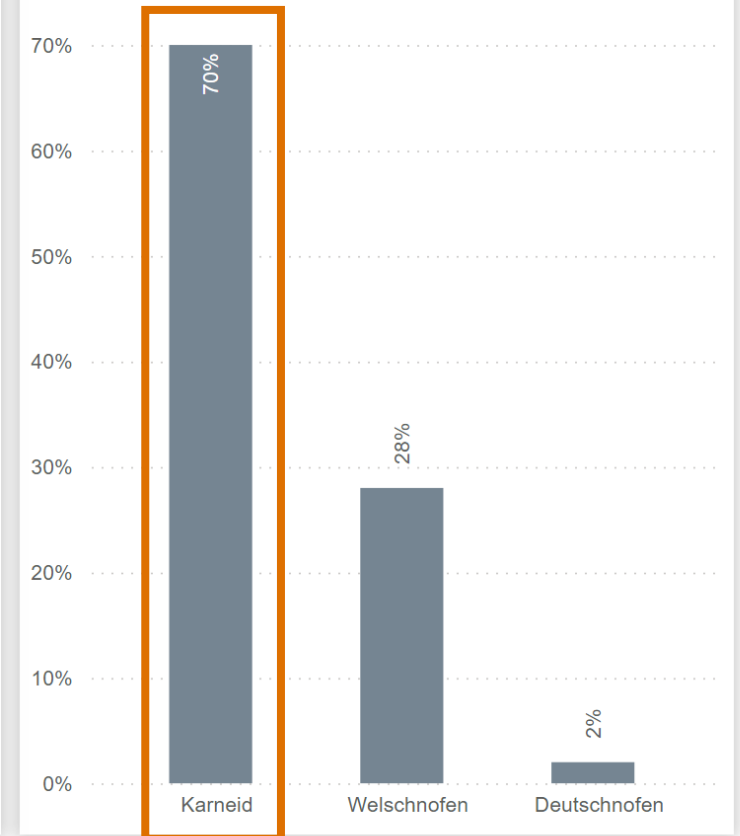
Geschlecht:



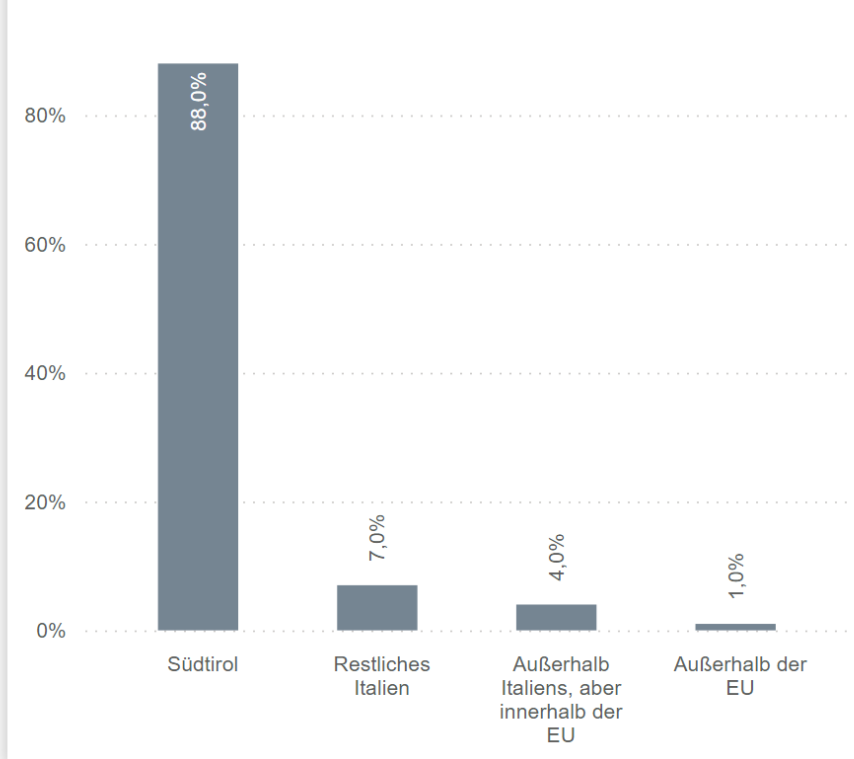
Altersgruppe:



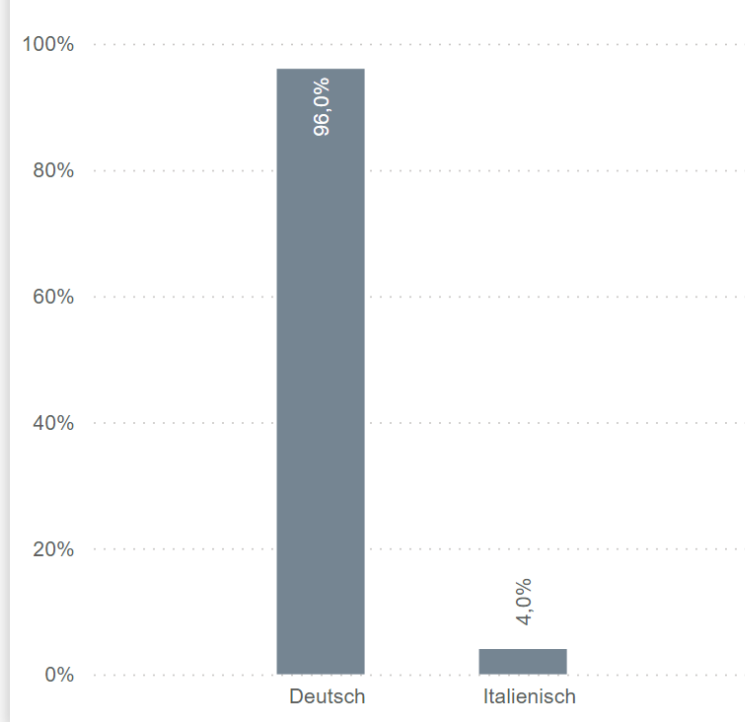
In welcher Fraktion/Gemeinde wohnen Sie derzeit?



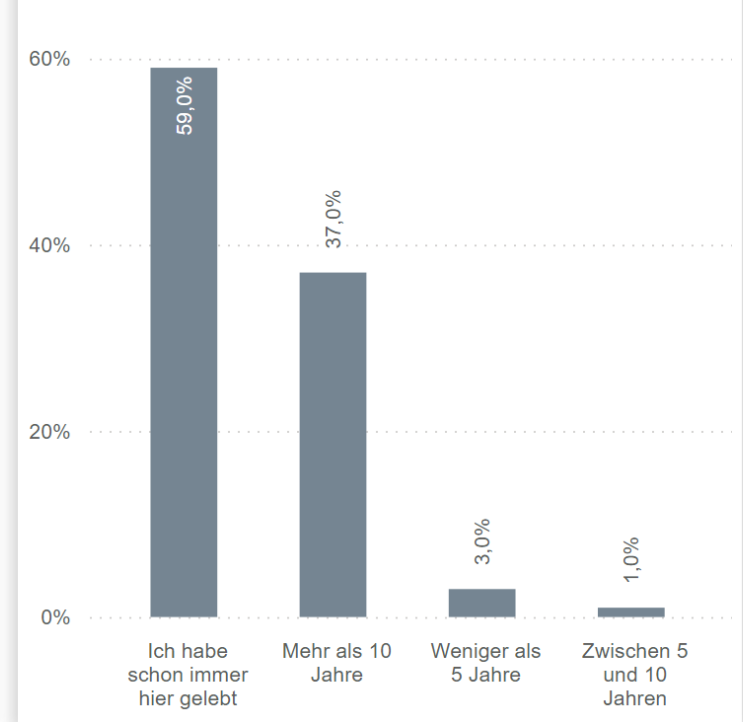
Wo sind Sie geboren?



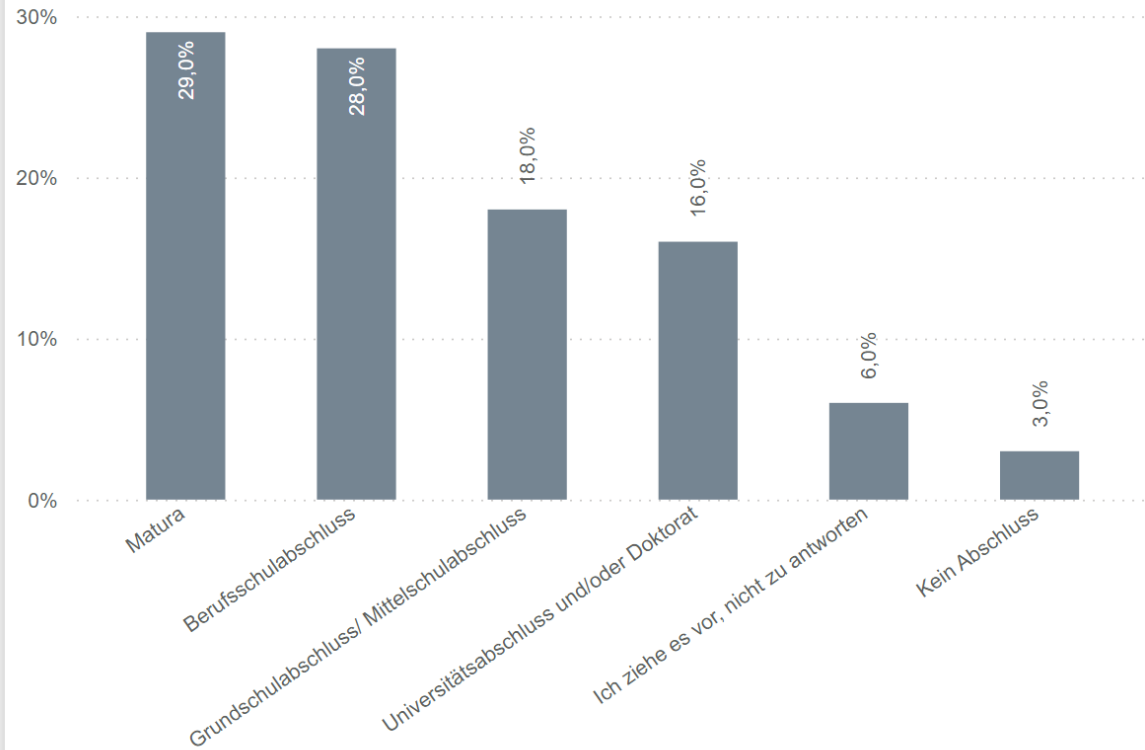
Welche Sprache sprechen Sie vorwiegend in Ihrem Haushalt?



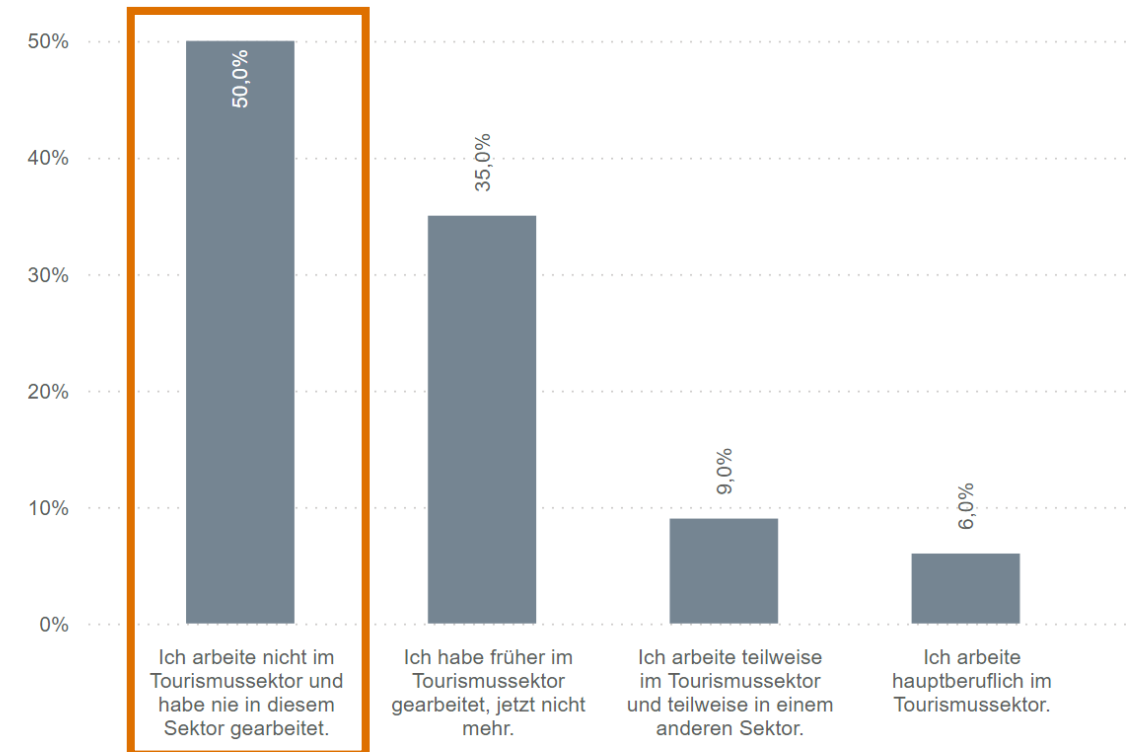
Seit wie vielen Jahren leben Sie schon in..?



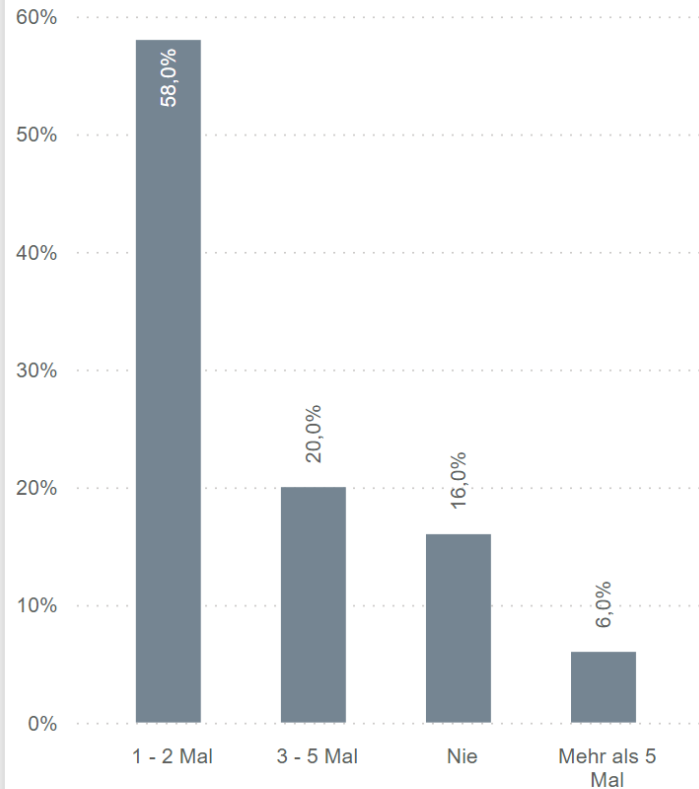
Ausbildung:



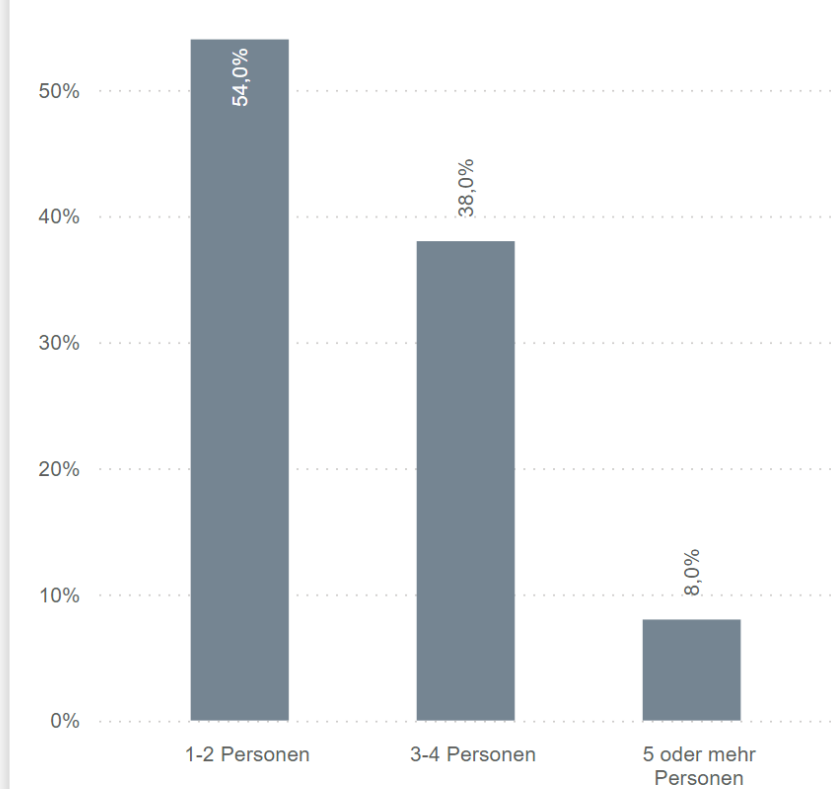
Arbeiten Sie derzeit oder haben Sie in der Vergangenheit im Tourismussektor (Beherbergungsbetriebe, Gastronomie, Aufstiegsanlagen, Personenbeförderung, touristische Dienstleister inkl. Museen und Sportanlagen) gearbeitet?



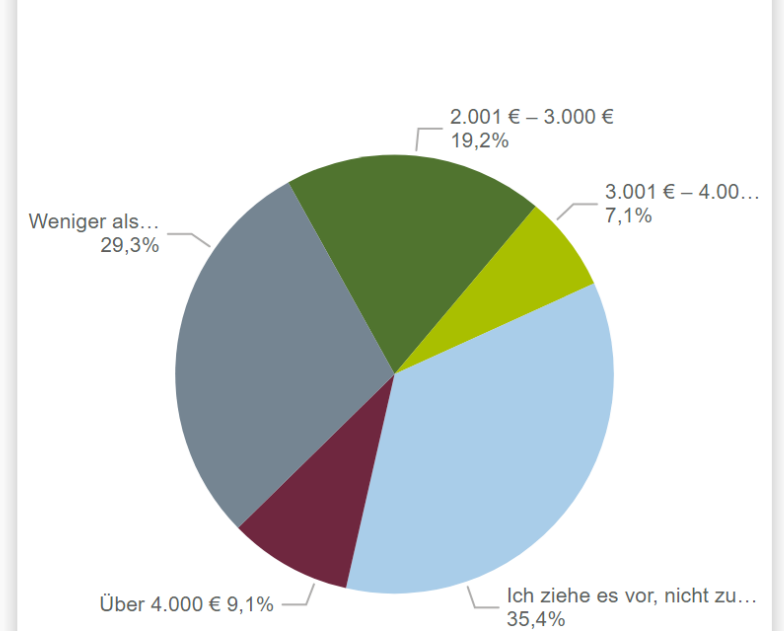
Wie oft unternehmen Sie im Laufe eines Jahres normalerweise touristische Reisen?



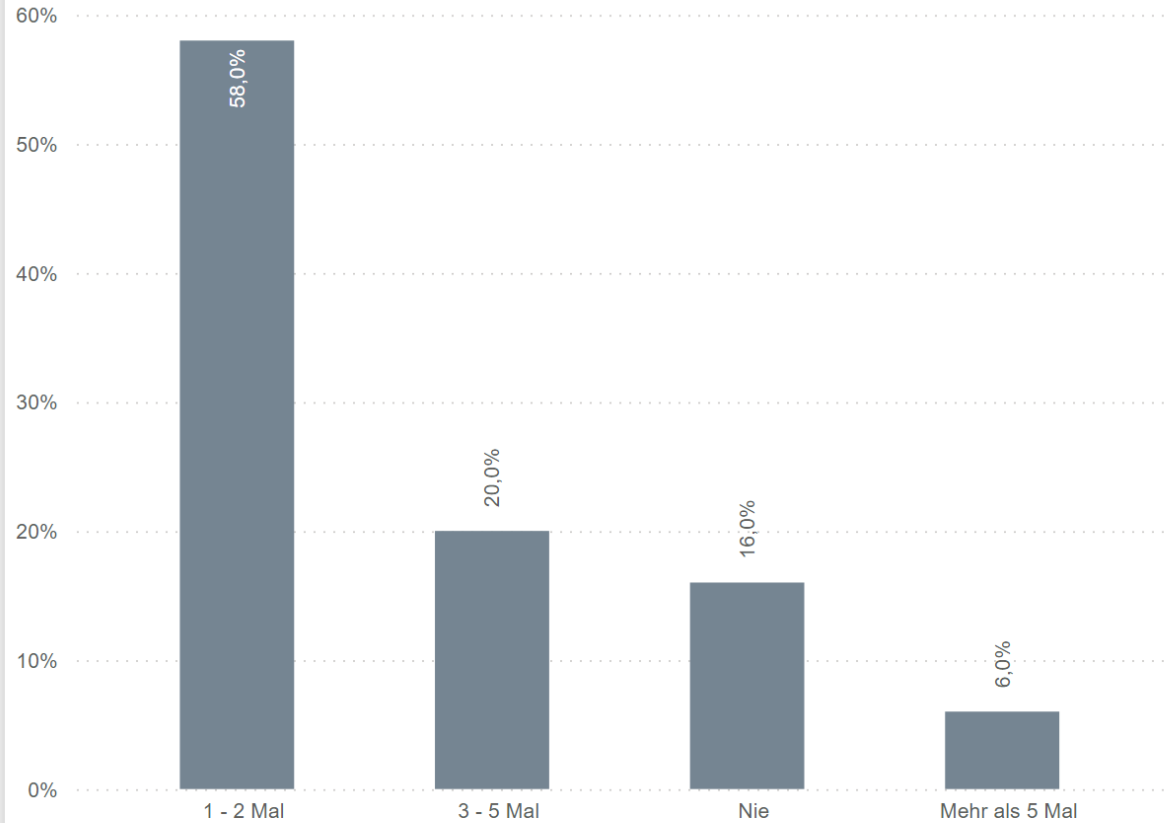
Aus wie vielen Personen (einschließlich Ihnen) besteht Ihr Haushalt?



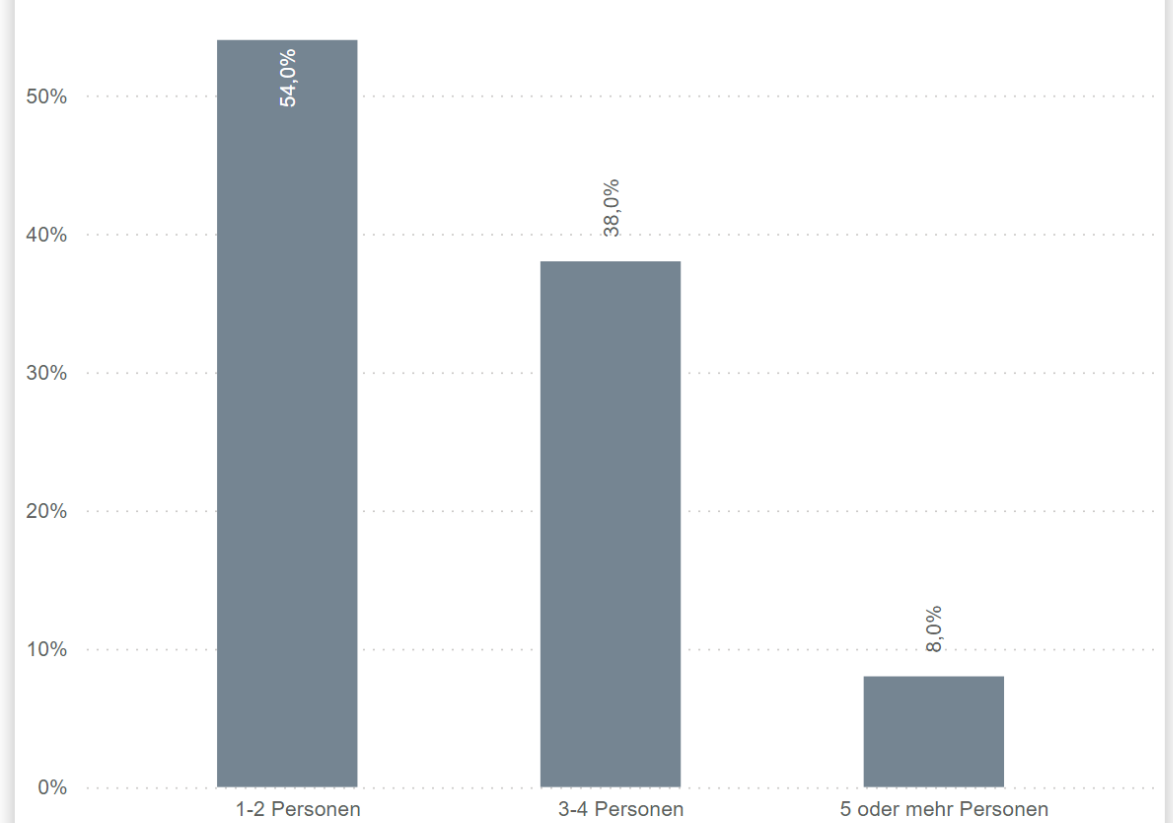
Wie hoch ist das Haushaltsnettoeinkommen im Monat?



Wie oft unternehmen Sie im Laufe eines Jahres normalerweise touristische Reisen?

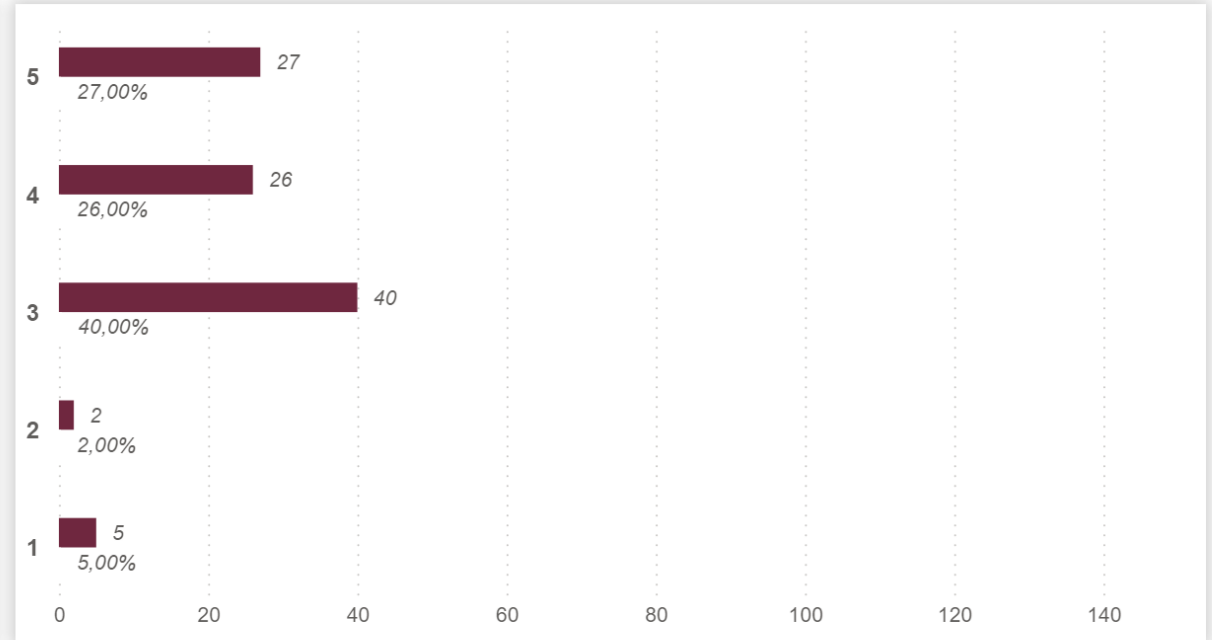
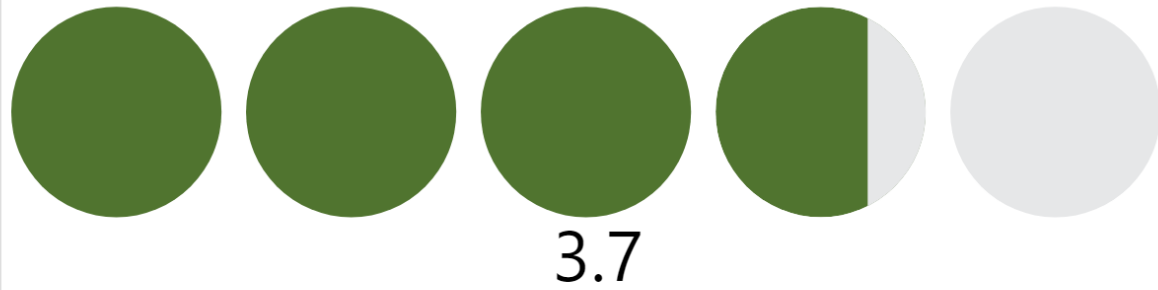


Aus wie vielen Personen (einschließlich Ihnen) besteht Ihr Haushalt?



Wie stark identifizieren Sie sich mit der lokalen Gemeinschaft Ihrer Wohnsitzgemeinde?

1 = überhaupt nicht, 5 = sehr stark



Wenn Sie an die verschiedenen Ortsteile in Ihrer Wohnsitzgemeinde denken, ...

1 = Überhaupt nicht stimmig/authentisch, 3 = Teilweise stimmig/authentisch, 5 = Sehr stimmig/authentisch

... wie authentisch empfinden Sie das gesamte Ortsbild?



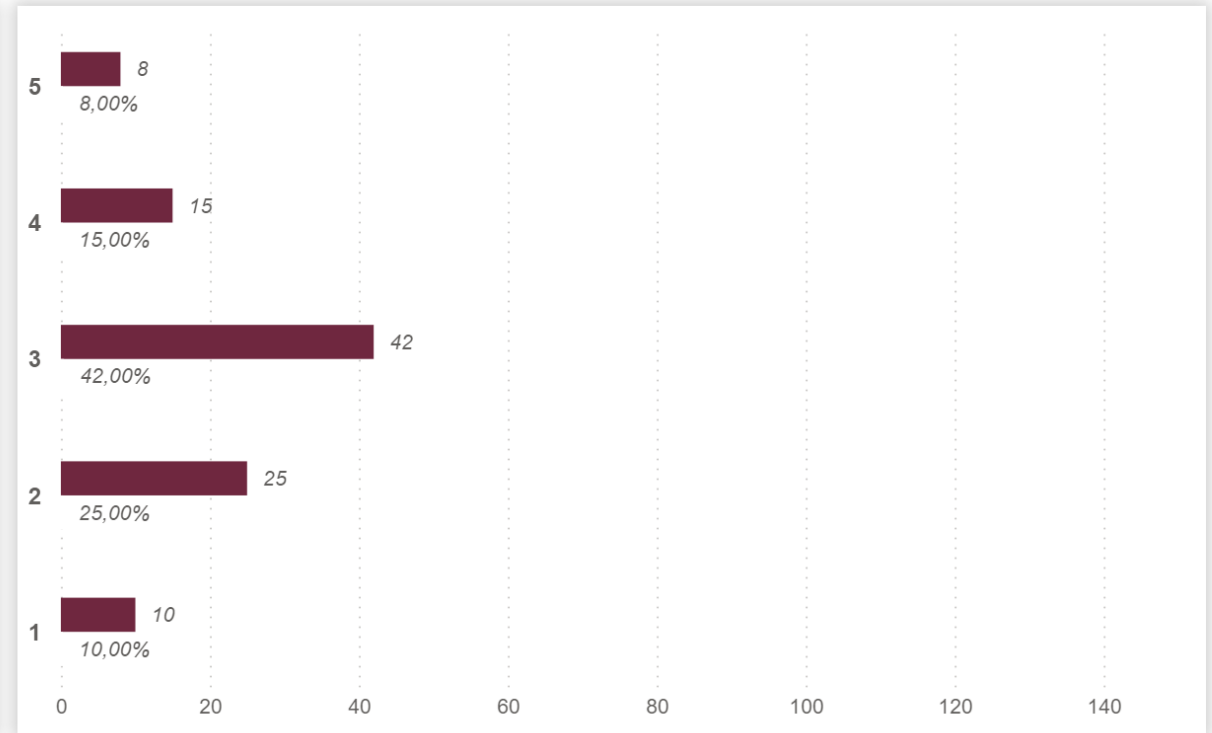
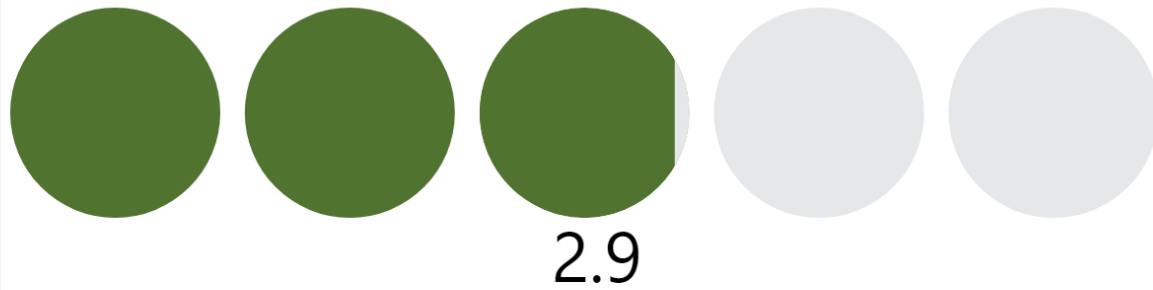
... wie stimmig empfinden Sie das gesamte Ortsbild?



1 2 3 4 5 Weiß ich nicht

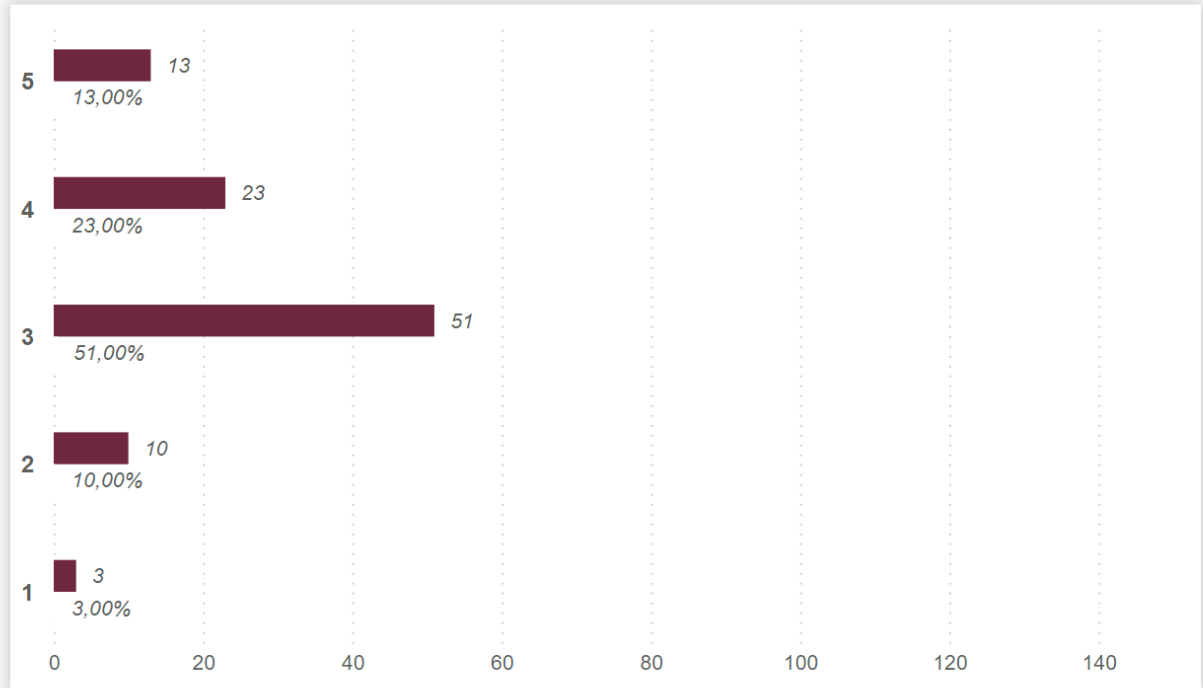
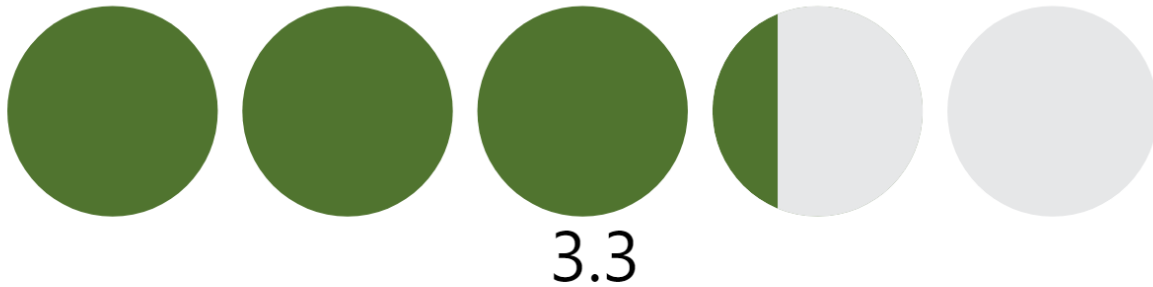
Empfinden Sie, dass Natur und Landschaft beeinträchtigt sind (z.B. durch Bauten, Infrastrukturen, usw.)?

1 = Überhaupt nicht beeinträchtigt, 5 = Sehr stark beeinträchtigt



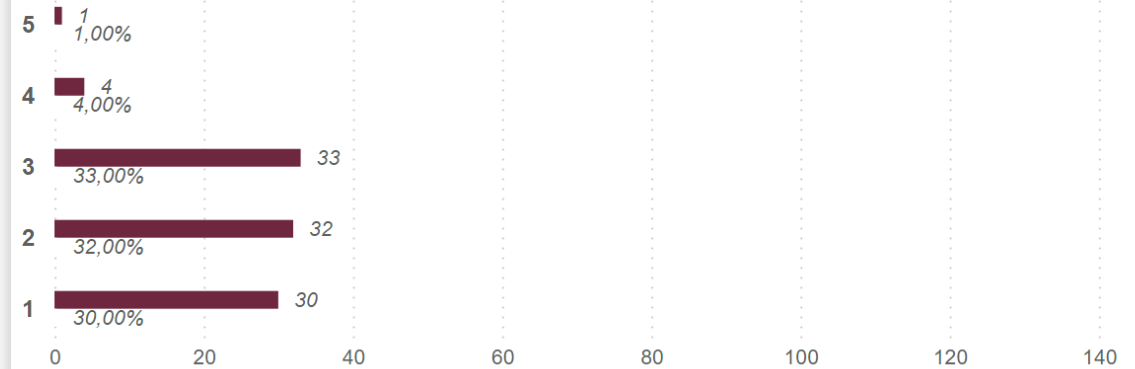
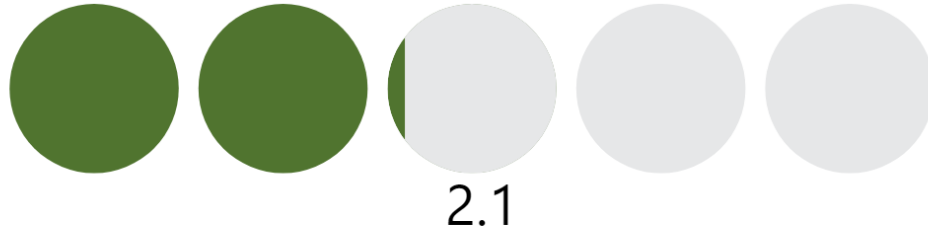
Wenn Sie an die angebotenen Aktivitäten und die anwesenden Menschen in Ihrer Umgebung denken: Wie lebendig würden Sie Ihren Lebensraum einschätzen?

1 = Überhaupt nicht lebendig, 5 = Sehr lebendig



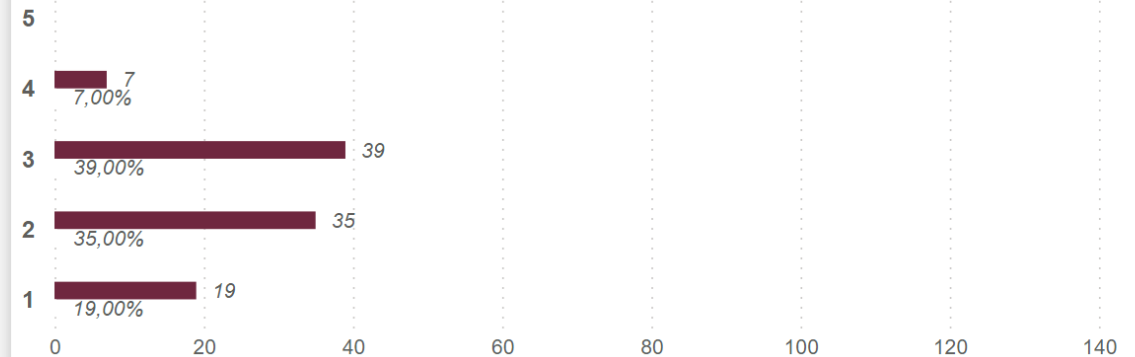
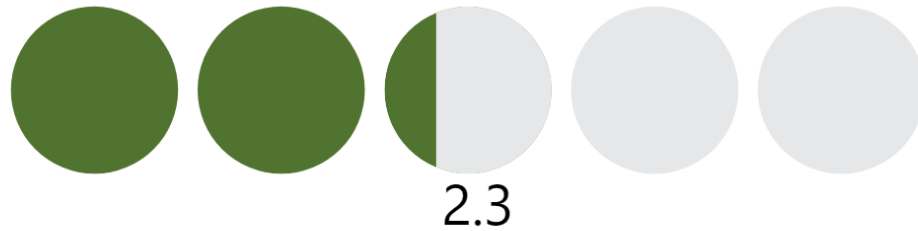
Wie schätzen Sie insgesamt die Leistbarkeit der Haus- und Wohnungspreise (Kauf) in Ihrer Wohnsitzgemeinde ein?

1 = Überhaupt nicht leistbar, 5 = Sehr leistbar



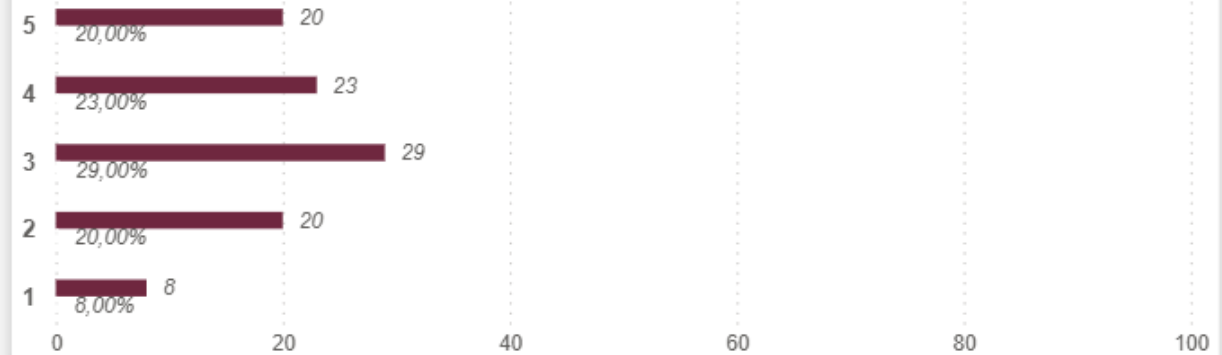
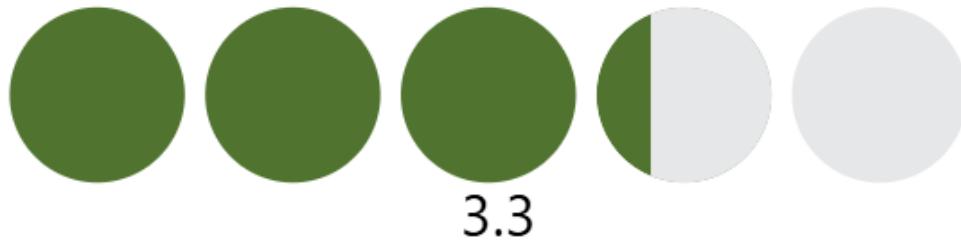
Wie schätzen Sie insgesamt die Leistbarkeit der Mietpreise für Wohnungen und Häuser in Ihrer Wohnsitzgemeinde ein?

1 = Überhaupt nicht leistbar, 5 = Sehr leistbar



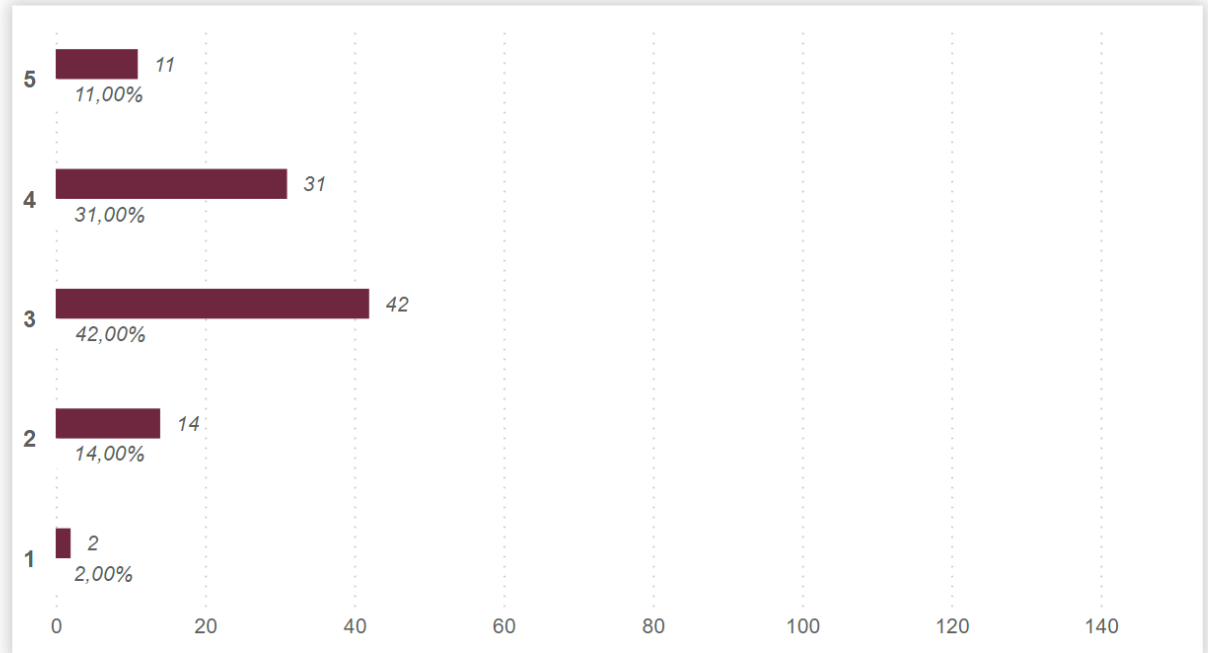
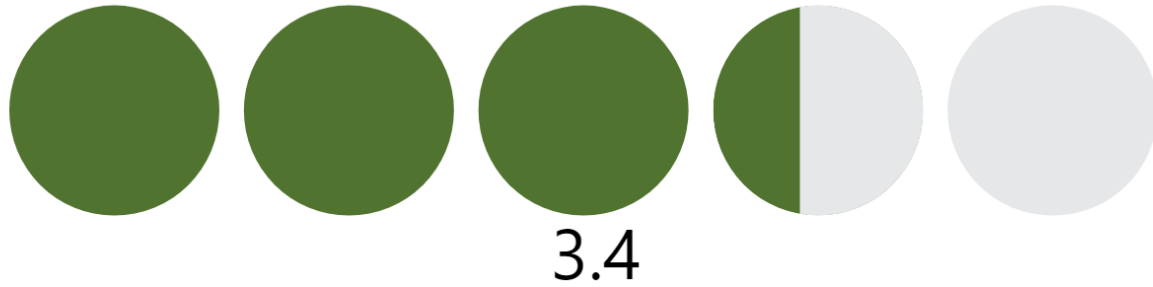
Wie schätzen Sie die Verkehrsbelastung in Ihrer Wohnsitzgemeinde ein?

1 = Sehr niedrig, 5 = Sehr hoch

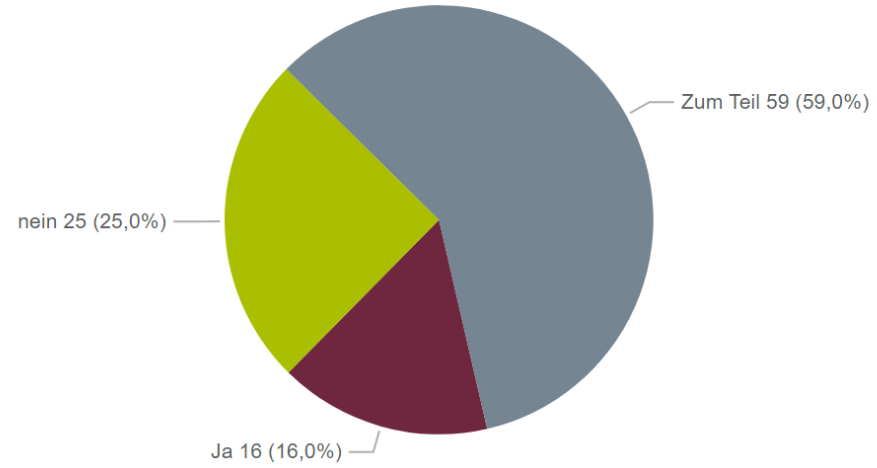


Welchen Einfluss hat Ihrer Meinung nach der Tourismus auf die Lebensqualität in Ihrer Wohnsitzgemeinde?

1 = Sehr negativ (die Nachteile überwiegen), 5 = Sehr positiv (die Vorteile überwiegen)

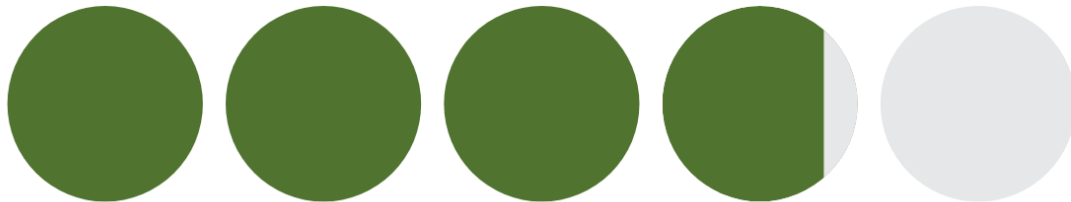


Kennen Sie die Tätigkeiten der Tourismusorganisation?

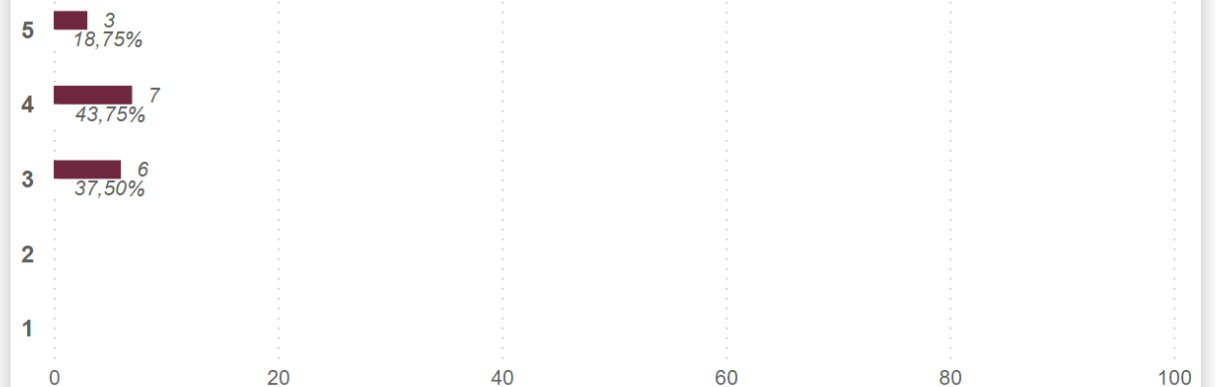


Wie sehr vertrauen Sie persönlich der Tourismusorganisation?

1 = gar nicht Vertrauen, 5 = starkes Vertrauen

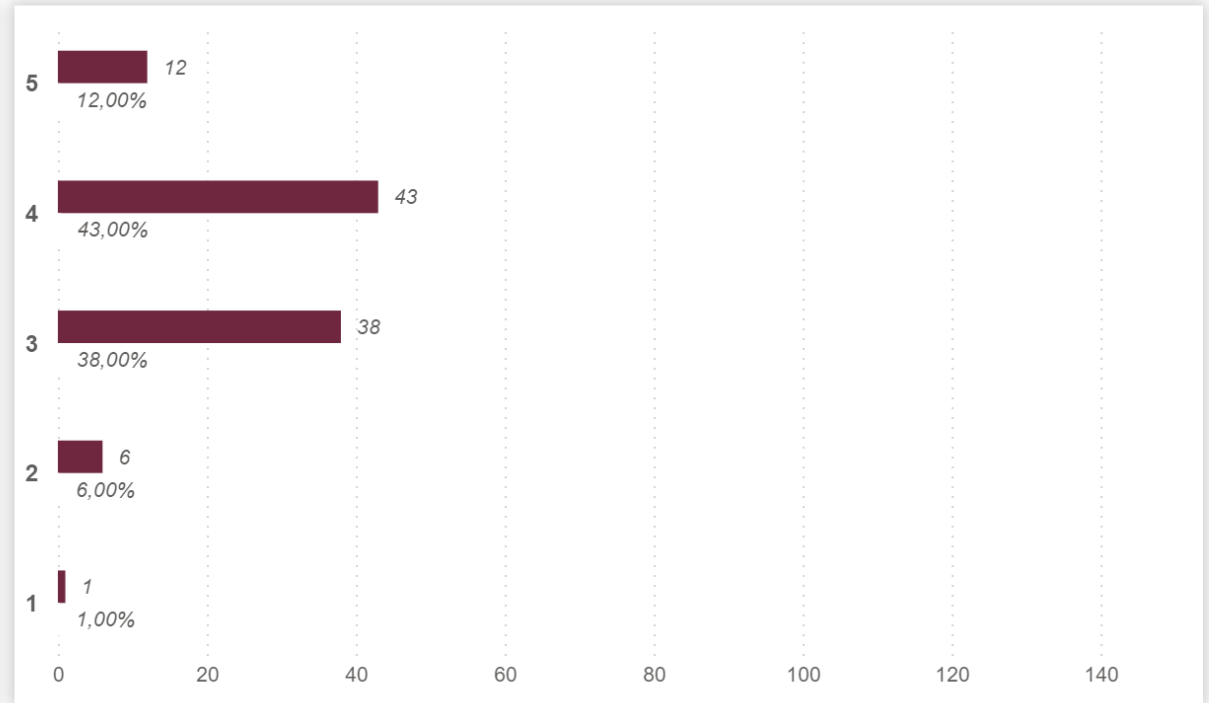
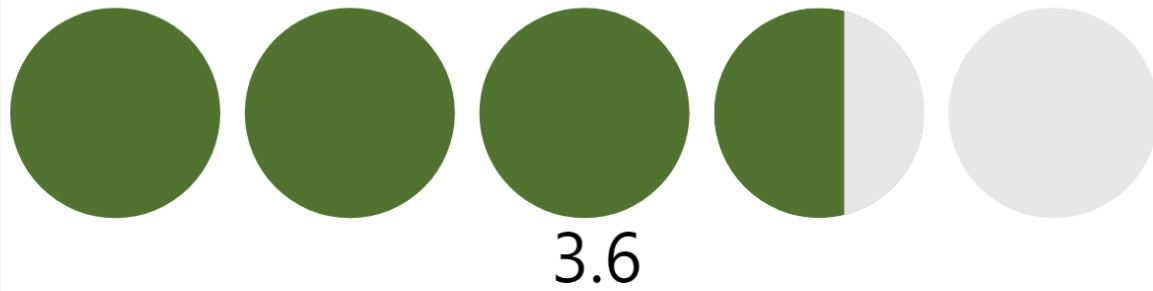


3.8



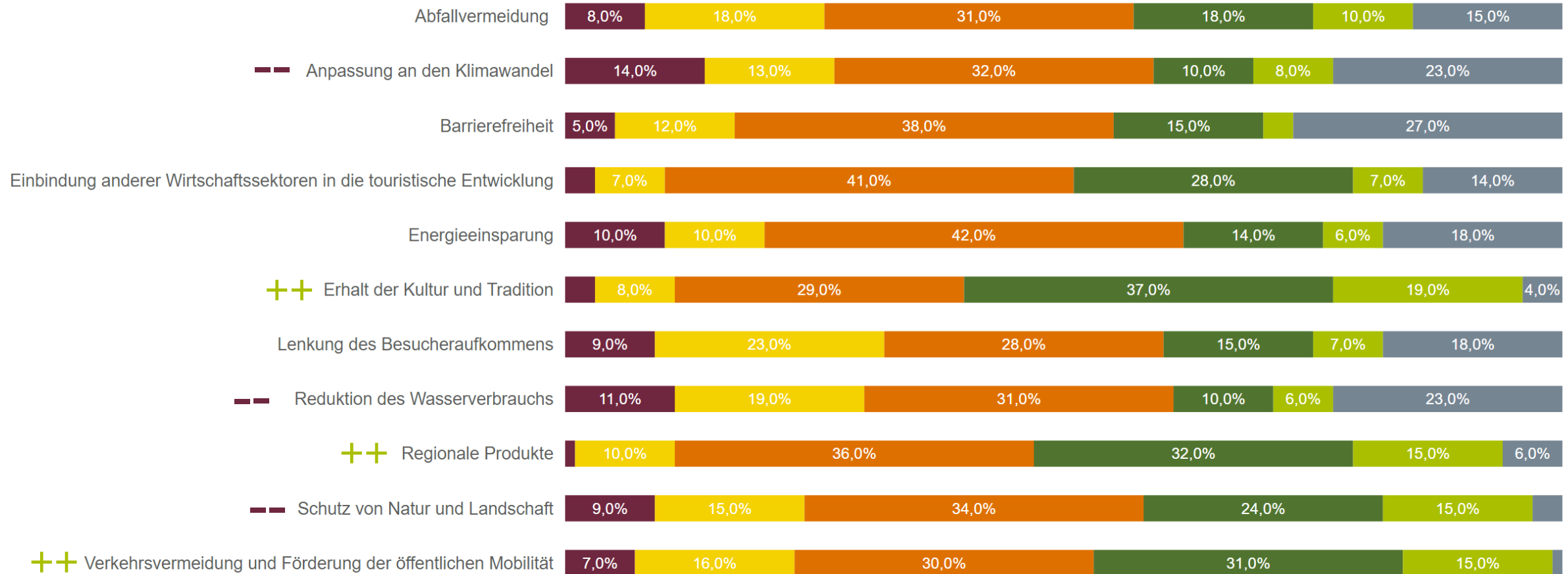
Wie beurteilen Sie die Rolle des Tourismus für die zukünftige Entwicklung des Gebietes?

1 = gar nicht wichtig, 5 = sehr wichtig



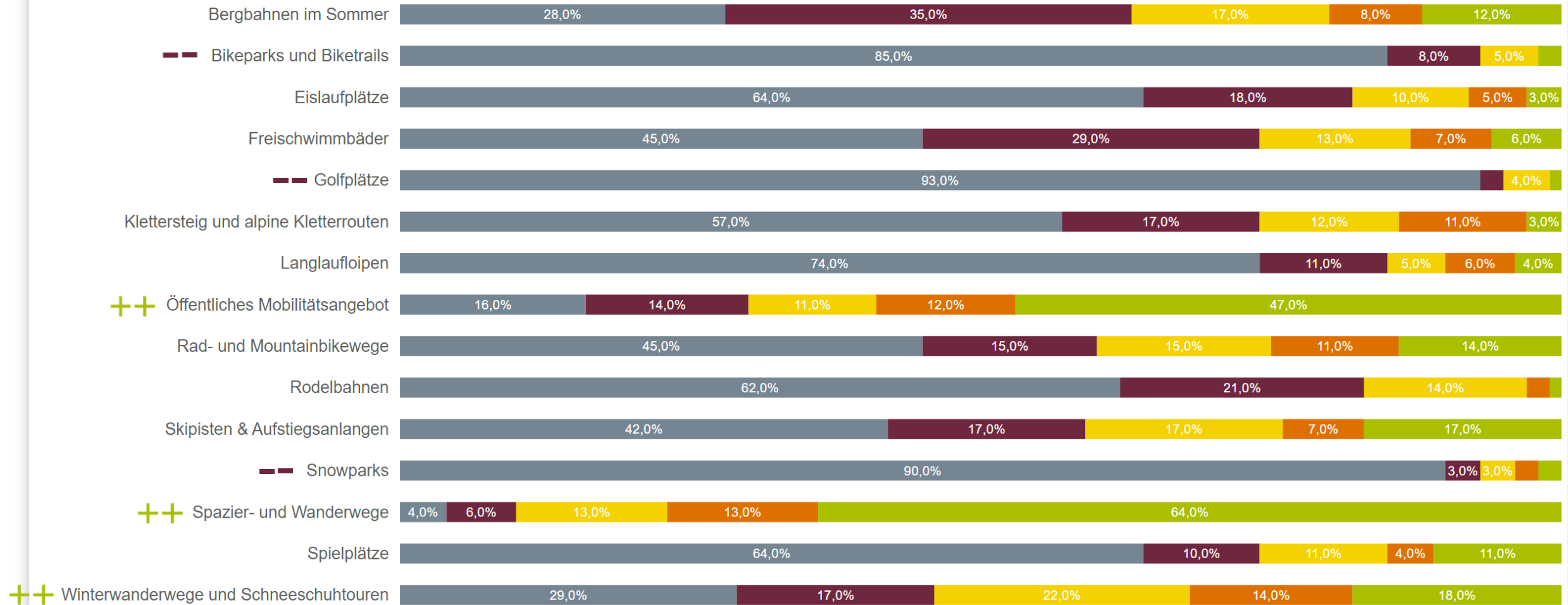
Inwiefern werden aus Ihrer Sicht folgende Aspekte in der Tourismustätigkeit in der Destination berücksichtigt?

1 = Überhaupt nicht berücksichtigt, 3 = Teilweise berücksichtigt, 5 = Sehr stark berücksichtigt



● 1 ● 2 ● 3 ● 4 ● 5 ● Weiß ich nicht

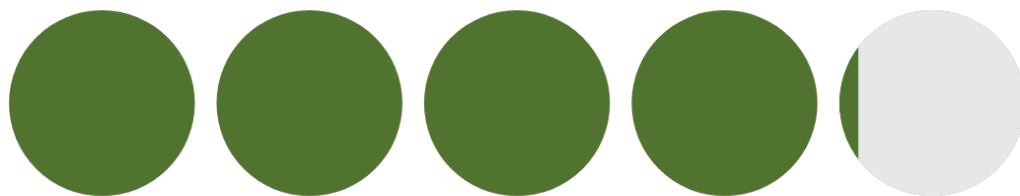
Wie oft nehmen Sie im Laufe des Jahres normalerweise folgende Infrastrukturen und/oder Dienstleistungen in Destination in Anspruch?



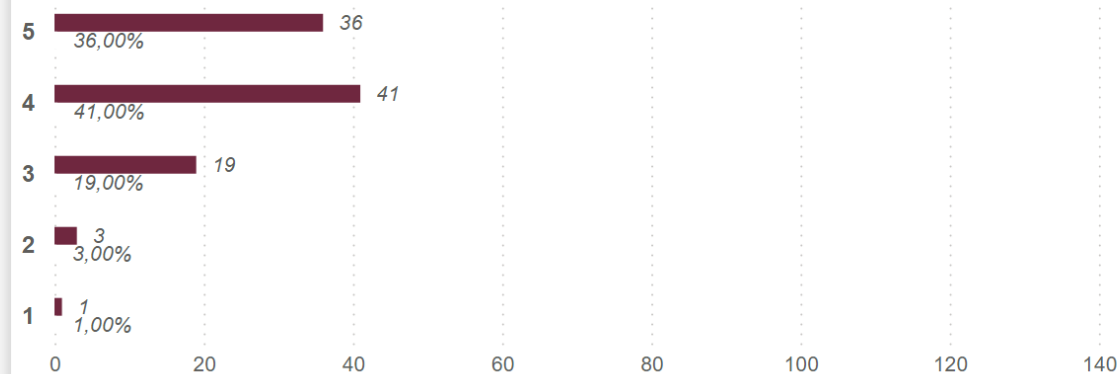
Nie, 1-2 Mal, 3-5 Mal, 6-10 Mal, mehr als 10 Mal

Wie schätzen Sie die Qualität des öffentlichen Nahverkehrsnetzes ein?

1 = Sehr schlecht, 5 = Sehr gut

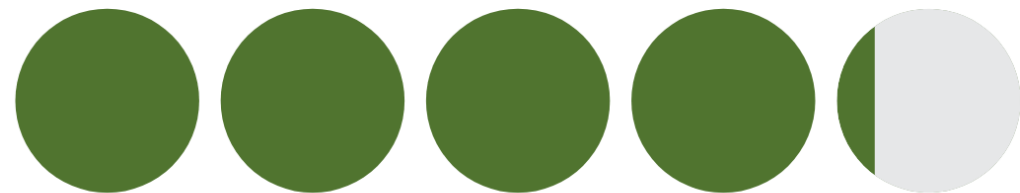


4.1

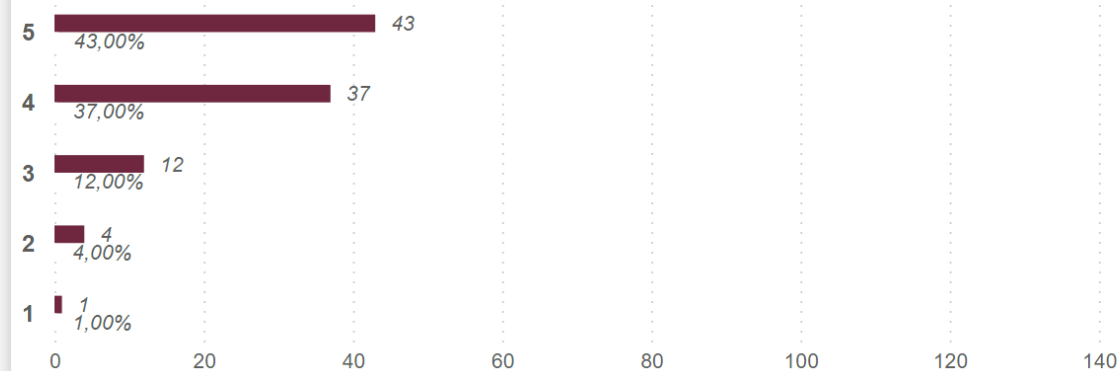


Wie schätzen Sie die Anbindung der Peripherie an den urbanen Raum ein?

1 = Sehr schlecht, 5 = Sehr gut

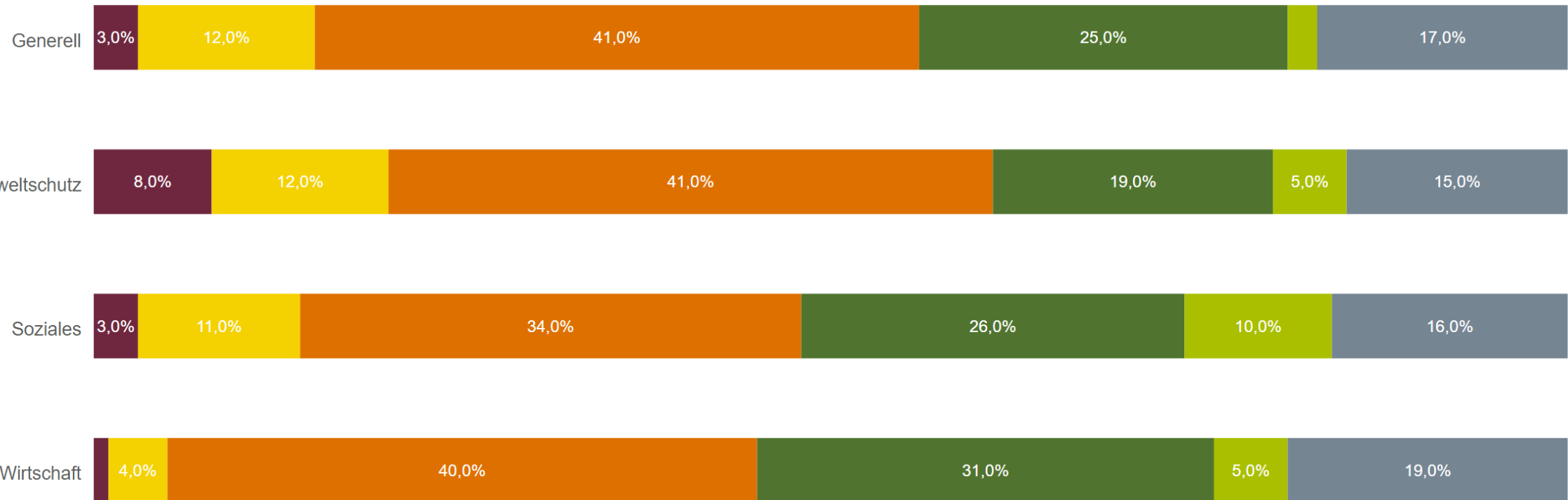


4.2



Eine nachhaltige Entwicklung berücksichtigt die drei Bereiche Natur- und Umweltschutz, Soziales und Wirtschaft. Wie nachhaltig ist Ihrer Ansicht nach der Tourismus in der Destination in den einzelnen Bereichen und im Generellen?

1 = Überhaupt nicht nachhaltig, 3 = Teilweise nachhaltig, 5 = Sehr stark nachhaltig

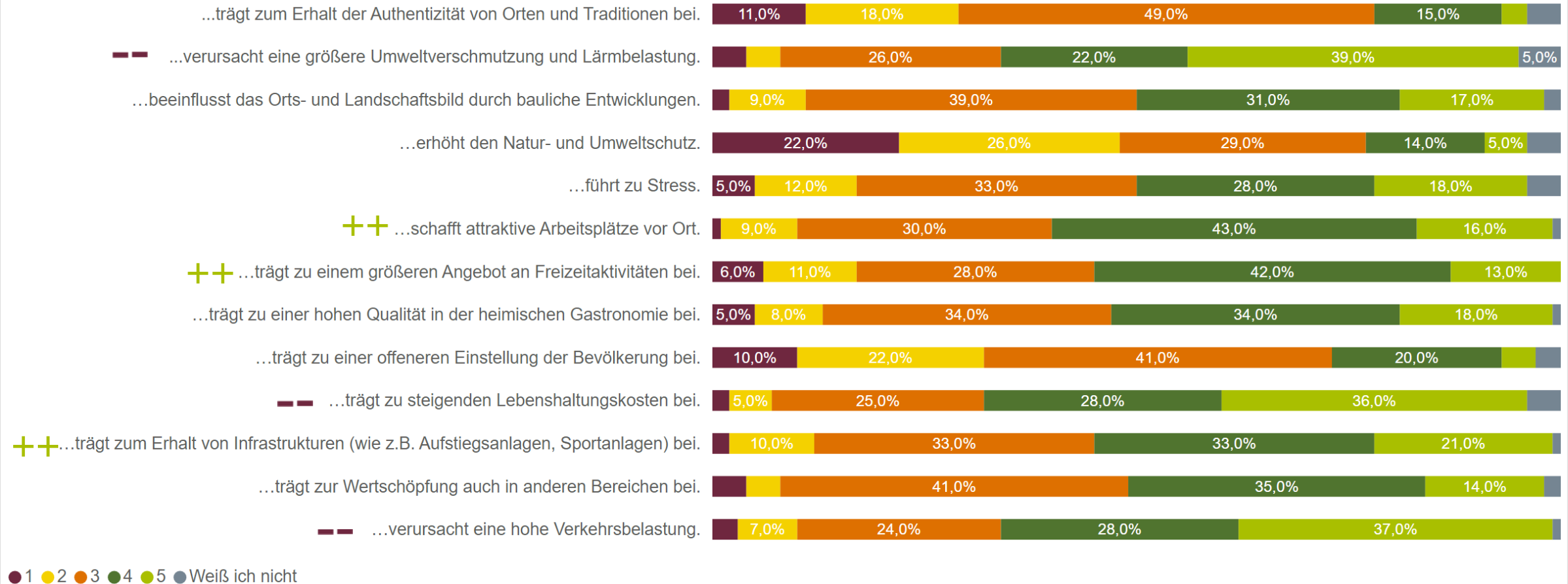


1 2 3 4 5 Weiß ich nicht

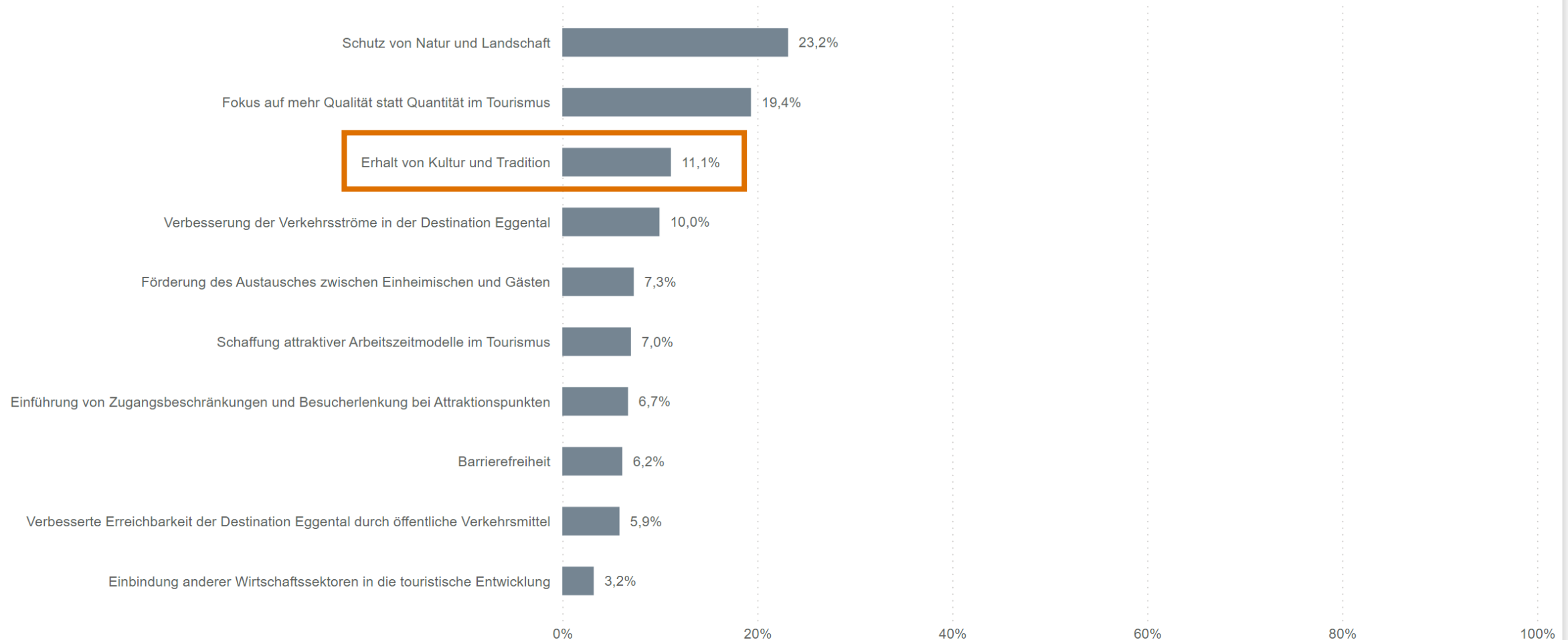


Wenn Sie an die Auswirkungen des Tourismus denken, welche der folgenden Aspekte treffen Ihrer Meinung nach zu? Der Tourismus in der Destination...

1 = Trifft nicht zu, 3 = Trifft teilweise zu, 5 = Trifft voll zu



Wenn Sie an die künftigen Herausforderungen des Tourismus in der Destination denken, welche der folgenden Aspekte sollten in Zukunft berücksichtigt werden? Wählen Sie die drei wichtigsten Herausforderungen:



Möchten Sie uns was mitteilen?

se lo avessi saputo..... Auspicio maggiori informazioni in anticipo tramite avvisi sul giornale del paese e su manifesti esposti in paese.

Anzahl der Verbindung der Öffis soll zu Stoßzeiten erhöht werden. Busse voller Touris bringen nichts wenn diese überfüllt sind und die Einheimischen gezwungen sind mit dem Auto zu fahren!

Dank Tourismus und anderen Spekulanten steigen die Lebenshaltungskosten in Südtirol ins Unermessliche! Anzahl der Touristen soll nicht noch mehr zunehmen.

Wieso gibt es noch die IDM? Südtirol braucht keine (von Steuergeldern finanzierte) Werbung mehr!

Bürger vor Touristen! Guestcard für Touristen wieder abschaffen. Kein Overtourism!

Da ich aus Steinegg bin habe ich meine Sicht angegeben. Tourismus belastet die anderen Eggentaler Gemeinden sicher viel mehr.

Dass die Einheimischen dennoch im Vordergrund stehen, auch wenn viele Touristen im Ort sind.

Dass man für Geld nicht alles bekommen soll

Der Tourismus und alle damit verbundenen Anstrengungen sollten verträglicher mit dem Leben der Einheimischen sein.

Einheimische vermeiden es mittlerweile, in den Saisonen in Tourismusdestinationen im Land zu fahren oder überhaupt irgendwohin zu fahren im Land - zu viel Verkehr, zu viele Menschen, Natur genießen ist großteils nicht mehr möglich, weil es zugeht wie auf einem Markt in der Stadt (Was ja durchaus seinen Reiz hat - auf dem Markt in der Stadt eben, aber nicht auf den Wanderwegen eines Hochplateaus zum Beispiel). Wir Einheimischen können die Schönheiten unseres Landes oft nicht mehr auskosten, spüren aber deutlich Nachteile unseres Daseins als Tourismusdestination:

* längerer Weg zur Arbeit durch extrem hohes Verkehrsaufkommen

* Teuerung in allen Lebensbereichen durch besseres Einkommen der Gäste als unseres hier im Land. Der Urlauber bezahlt einmal im Urlaub, wir bezahlen dieselben Preise täglich und die Gehälter steigen nicht

* volle, überfüllte öffentliche Verkehrsmittel zu Saisonszeiten, manchmal müssen berufstätige Einheimische an der Strecke auf den nächsten Bus warten, während die Touristen in Bozen am Busbahnhof einsteigen und gemütlich zum Abendessen ins Hotel fahren...

* Natur wird zerstört, in dem mitten in der Natur Hotelanlagen, Chaletdörfer, Pisten, Aufstiegsanlagen usw. gebaut werden (z.B. Seiser Alm, Obereggen und vielerorts mehr)

* durch immer mehr Leute in der Natur steigt auch die Vermüllung der Natur (Anzahl der Tempotücher, die Wanderwege säumen, sind oft beeindruckend)

* Großteile von Dörfern (z.B. Karer Pass) und neuerdings auch Bauernhöfe werden an Nicht-Einheimische verkauft bzw. an (nicht einheimische und einheimische) Investoren, die dann wiederum die Bauten umfunktionieren und touristisch nutzen (auch nicht immer legal, siehe Seiser Alm)

Wir haben ein schönes Plätzchen hier, wo wir wohnen dürfen. Wir haben darauf auch kein Exklusivrecht Ich glaube, dass wir die natürlichen und kulturellen Schönheiten unsere Heimat lieber teilen würden, wenn wir sehen und spüren würden, dass im Vergleich Gast und Einheimischer wir als Einheimische doch gewisse (auch finanzielle) Vorteile oder Vorzüge haben (z.B. Mobilitätskosten, Schipässe, Nutzung der Aufstiegsanlagen, Vorzugsspuren bei Öffis, gerechte Energieabrechnung des Gastes bei seinem Aufenthalt bzw. höhere Abgaben der großen touristischen Betriebe mit Wellnessbereichen (gestaffelt anhand der Kapazität an Gästen), höhere/gestaffelte Besteuerung der großen touristischen Betriebe bei höherem Wasserverbrauch, um nur einige zu nennen...).

Die Bürger der Destination Eggental sollten mehr Vorteile bzw. Ermäßigungen in lokalen Betrieben erhalten. Somit wäre es vielleicht für viele Menschen erscheinlicher etwas zu unternehmen.

Die veröffentlichte Route für Motorradfahrer streichen da sämtliche Fahrer eine Zumutung für Verkehrsteilnehmer sind. Die Route nicht mehr bewerben und die äusserst rücksichtslosen Motorradfahrer kontrollieren und strafen.

Evitare la costruzione di nuovi impianti di risalita esempio funivia Tires, evitare di ampliare strutture ricettive es il rifugio Passo Santner, uno schiaffo in faccia a chi ama la montagna, ridurre o controllare il marketing che porta ondate di turisti che pretendono cozze e champagne a 2000 metri. Il turismo è importante per ttt la società non c'è dubbio, ma dove sta il limite per non rovinare ttt questo grande patrimonio naturale? Ben vengano questi sondaggi, ma purtroppo, come già visto, il Dio soldo avrà il sopravvento e se non ci si mette un limite concreto, rischieremo di rovinare ttt.

Für die Einheimischen wäre es viel besser, wenn mehr Wert auf die Sommersaison gelegt würde. Die Winterpause tut den Gastwirten und ihren Familien und der ganzen Dorfgemeinschaft gut. Wenn mit Freude und Liebe gearbeitet wird, dann ist die Zukunft gesichert.

L'intensità dell'attuale turismo mordi e fuggi provoca inquinamento, sporco, rovina il paesaggio e i luoghi più noti, non porta soldi e allontana il turismo di qualità che è quello che serve per un futuro migliore e più ricco.

Mehr Bäume, mehr Grün, mehr Schatten, weniger Asphalt



Möchten Sie uns was mitteilen?

Dass die Einheimischen dennoch im Vordergrund stehen, auch wenn viele Touristen im Ort sind.

Dass man für Geld nicht alles bekommen soll

Der Tourismus und alle damit verbundenen Anstrengungen sollten verträglicher mit dem Leben der Einheimischen sein.

Einheimische vermeiden es mittlerweile, in den Saisonen in Tourismusdestinationen im Land zu fahren oder überhaupt irgendwohin zu fahren im Land - zu viel Verkehr, zu viele Menschen, Natur genießen ist großteils nicht mehr möglich, weil es zugeht wie auf einem Markt in der Stadt (Was ja durchaus seinen Reiz hat - auf dem Markt in der Stadt eben, aber nicht auf den Wanderwegen eines Hochplateaus zum Beispiel). Wir Einheimischen können die Schönheiten unseres Landes oft nicht mehr auskosten, spüren aber deutlich Nachteile unseres Daseins als Tourismusdestination:

- * längerer Weg zur Arbeit durch extrem hohes Verkehrsaufkommen

- * Teuerung in allen Lebensbereichen durch besseres Einkommen der Gäste als unseres hier im Land. Der Urlauber bezahlt einmal im Urlaub, wir bezahlen dieselben Preise täglich und die Gehälter steigen nicht

- * volle, überfüllte öffentliche Verkehrsmittel zu Saisonszeiten, manchmal müssen berufstätige Einheimische an der Strecke auf den nächsten Bus warten, während die Touristen in Bozen am Busbahnhof einsteigen und gemütlich zum Abendessen ins Hotel fahren...

- * Natur wird zerstört, in dem mitten in der Natur Hotelanlagen, Chaletdörfer, Pisten, Aufstiegsanlagen usw. gebaut werden (z.B. Seiser Alm, Obereggen und vielerorts mehr)

- * durch immer mehr Leute in der Natur steigt auch die Vermüllung der Natur (Anzahl der Tempotücher, die Wanderwege säumen, sind oft beeindruckend)

- * Großteile von Dörfern (z.B. Karer Pass) und neuerdings auch Bauernhöfe werden an Nicht-Einheimische verkauft bzw. an (nicht einheimische und einheimische) Investoren, die dann wiederum die Bauten umfunktionieren und touristisch nutzen (auch nicht immer legal, siehe Seiser Alm)

Wir haben ein schönes Plätzchen hier, wo wir wohnen dürfen. Wir haben darauf auch kein Exklusivrecht Ich glaube, dass wir die natürlichen und kulturellen Schönheiten unsere Heimat lieber teilen würden, wenn wir sehen und spüren würden, dass im Vergleich Gast und Einheimischer wir als Einheimische doch gewisse (auch finanzielle) Vorteile oder Vorzüge haben (z.B. Mobilitätskosten, Schipässe, Nutzung der Aufstiegsanlagen, Vorzugsspuren bei Öffis, gerechte Energieabrechnung des Gastes bei seinem Aufenthalt bzw. höhere Abgaben der großen touristischen Betriebe mit Wellnessbereichen (gestaffelt anhand der Kapazität an Gästen), höhere/gestaffelte Besteuerung der großen touristischen Betriebe bei höherem Wasserverbrauch, um nur einige zu nennen...).

Die Bürger der Destination Eggental sollten mehr Vorteile bzw. Ermäßigungen in lokalen Betrieben erhalten. Somit wäre es vielleicht für viele Menschen erscheinlicher etwas zu unternehmen.

Die veröffentlichte Route für Motorradfahrer streichen da sämtliche Fahrer eine Zumutung für Verkehrsteilnehmer sind. Die Route nicht mehr bewerben und die äusserst rücksichtslosen Motorradfahrer kontrollieren und strafen.

Evitare la costruzione di nuovi impianti di risalita esempio funivia Tires, evitare di ampliare strutture ricettive es il rifugio Passo Santner, uno schiaffo in faccia a chi ama la montagna, ridurre o controllare il marketing che porta ondate di turisti che pretendono cozze e champagne a 2000 metri. Il turismo è importante per ttt la società non c'è dubbio, ma dove sta il limite per non rovinare ttt questo grande patrimonio naturale? Ben vengano questi sondaggi, ma purtroppo, come già visto, il Dio soldo avrà il sopravvento e se non ci si mette un limite concreto, rischieremo di rovinare ttt.

Für die Einheimischen wäre es viel besser, wenn mehr Wert auf die Sommersaison gelegt würde. Die Winterpause tut den Gastwirten und ihren Familien und der ganzen Dorfgemeinschaft gut. Wenn mit Freude und Liebe gearbeitet wird, dann ist die Zukunft gesichert.

L'intensità dell'attuale turismo mordi e fuggi provoca inquinamento, sporco, rovina il paesaggio e i luoghi più noti, non porta soldi e allontana il turismo di qualità che è quello che serve per un futuro migliore e più ricco.

Mehr Bäume, mehr Grün, mehr Schatten, weniger Asphalt

Orari di trasporto pubblico più ampio per consentire l'utilizzo ai turisti anche in orario notturno

No alla invasione turistica del territorio

Respekt zwischen Radfahrern und Autofahrern fördern

Talvolta certi eventi della valle vengono pubblicizzati più per i turisti che per i locali.

Sarebbe stato bello andarci

Touristen sollten alle mit dem Bus in die städte fahren bei schlecht Wetter da sonst zuviel chaos ist und wir Arbeiter so oft zu spät zur Arbeit kommen.

Zugbahnhof in Blumau

